



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen: 199 12 239.3
Anmeldetag: 18. März 1999
Anmelder/Inhaber: Siemens Aktiengesellschaft,
München/DE
Bezeichnung: Aktivierung eines IN-Dienstes durch externe
Trigger
IPC: H 04 M 3/50

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 16. November 2000
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

CERTIFIED COPY OF
PRIORITY DOCUMENT

Weihmayer

This Page Blank (uspto)

1. Welches technische Problem soll durch Ihre Erfindung gelöst werden?
IN- Dienste können bisher nicht über externe Trigger angestossen werden
2. Wie wurde dieses Problem bisher gelöst?
IN Dienste werden in der Regel durch den A- Teilnehmer beim Gesprächsaufbau initiiert, jedoch noch nicht durch externe Trigger angestossen.
3. In welcher Weise löst Ihre Erfindung das angegebene technische Problem (geben Sie Vorteile an)?
Die IN Service Logik wird durch einen externen Trigger (das heißt nicht durch einen expliziten Verbindungsaufbauwunsch) angestossen und kann eine automatische Umsetzung dieses virtuellen Triggers auf mehrere erreichbare Rufnummern von Kunden vornehmen. Auch der Verbindungsaufbau zwischen A- und B- Teilnehmern wird über IN initiiert.
Dadurch kann eine Entlastung des Personals in einem Call Center erreicht werden.
4. Worin liegt der erfinderische Schritt?
Ein externer Trigger löst die IN Service Logik aus.
5. Ausführungsbeispiel[e] der Erfindung.
Siehe Informationsdienst im Verspätungsfall von Flügen.

Der Fluggast aktiviert den 'Delay-Notification-Service', nennt Flug und Uhrzeit, spätesten Anrufzeitpunkt, z.B. "Rückruf bis 14:00 Uhr", konfiguriert Rufziele und Zeitprogramm, nennt weitere zu benachrichtigende Personen, z.B. seinen Abholer am Zielort und dessen Telefonnummer. IN übermittelt an das Call Center (-Personal) der Flughafengesellschaft die Flugnummer und die vom IN vergebene virtuelle Rufnummer. Im Verspätungsfall des Fluges LH007 wird aus dem Call Center des Flughafens direkt ein Trigger an das IN über die virtuelle Triggernummer gesendet. Diese Sende-Übertragung kann als Sprachverbindung oder als Datenübertragung erfolgen. Der Benachrichtigungsdienst wird aktiviert und es erfolgt eine Umsetzung von virtueller Triggernummer (bezogen auf den verspäteten Flug) auf mehrere erreichbare Rufnummern der Fluggäste, die zu diesem Dienst angemeldet sind.

Variante 5a: IN baut nun entsprechend den Vorgaben die Rufe zwischen den Fluggästen und den freien Agenten automatisch auf. Der Agent benachrichtigt den Fluggast über die Verspätung und nimmt Kundenwünsche entgegen.

Variante 5b: IN baut nun entsprechend den Vorgaben die Rufe zwischen einer Ansageeinrichtung des IN (dem Intelligent Peripheral) und den Fluggästen auf.

Anlage: Seiten 1 ... 3 der Datei <ipr.ppt>.

6. Zur weiteren Erläuterung sind als Anlagen beigefügt:

- | | |
|---|--|
| 1 | Blatt der Darstellung eines oder mehrerer Ausführungsbeispiele der Erfindung;
(falls möglich, Zeichnungen im PowerPoint- oder Designer-Format anfertigen) |
| 2 | Blatt zusätzliche Beschreibungen (z.B. Laborberichte, Versuchsprotokolle); |
| | Blatt Literatur, die den Stand der Technik, von dem die Erfindung ausgeht, beschreibt; *) |
| | sonstige Unterlagen (z.B. Disketten, insbesondere mit Zeichnungen der Ausführungsbeispiele): |

*) Bitte Fotokopien oder Sonderdrucke aller zitierten Veröffentlichungen (Aufsätze vollständig; bei Büchern die relevanten Kapitel) mit vollständigen bibliographischen Daten beifügen.

Externer Trigger für den Benachrichtigungsdienst

Beschreibung 1

- ① Der Fluggast aktiviert den 'Delay-Notification-Service'
 - * nennt Flug und Uhrzeit
 - * nennt spätesten Anrufzeitpunkt, z.B. "Rückruf bis 14:00 Uhr"
 - * konfiguriert Rufziele und Zeitprogramm
 - * nennt weitere zu benachrichtigende Personen, z.B. seinen Abholer am Zielort und dessen Telefonnummer
 - ② IN übermittelt an das Call Center der Flughafengesellschaft
 - * Flugnummer
 - * die vom IN vergebene virtuelle Rufnummer
 - ③ Im Verspätungsfall des Fluges LH007 wird aus dem Call Center des Flughafens direkt ein Trigger an das IN über die virtuelle Triggernummer gesendet
-

Externer Trigger für den Benachrichtigungsdienst Beschreibung 2

- ④ Der Benachrichtigungsdienst wird aktiviert und es erfolgt eine Umsetzung von virtueller Triggernummer (bezogen auf den verspäteten Flug) auf mehrere erreichbare Rufnummern der Fluggäste, die zu diesem Dienst angemeldet sind
- ⑤ IN baut nun entsprechend den Vorgaben die Rufe zwischen den Fluggästen und den freien Agenten automatisch auf.
Der Agent benachrichtigt den Fluggast über die Verspätung.
- ⑥ Der Agent im Call Center nimmt die Kundenwünsche entgegen.

Patentansprüche

1. Verfahren zum Starten eines Telekommunikationsdienstes,
wobei ein Ereignis, welches von einem
5 Verbindungsaufbauwunsch eines Kommunikationsteilnehmers
unabhängig ist, einen Telekommunikationsdienst auslöst und
dieser dann zuvor durch den Dienst definierte Aktionen
durchführt.
- 10 2. Verfahren nach Patentanspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
der Telekommunikationsdienst aktiviert werden muß, um
externe Trigger zu empfangen und zu verarbeiten.
- 15 3. Verfahren nach Patentanspruch 2,
dadurch gekennzeichnet, daß
bei der Aktivierung des Telekommunikationsdienstes
Zusatzinformationen eingegeben werden können, welche bei
der Auslösung des Telekommunikationsdienstes
20 berücksichtigt werden müssen.
4. Verfahren nach Patentanspruch 3,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Zusatzinformationen Telekommunikationsdaten enthalten,
25 welche in späteren Aktionen des Telekommunikationsdienstes
zur Benachrichtigung eines Telekommunikationsteilnehmers
oder zu einem Verbindungsaufbau führen.
5. Verfahren nach einem der vorherigen Patentansprüche,
30 dadurch gekennzeichnet, daß
nach dem Auslösen des Telekommunikationsdienstes
mindestens eine Telekommunikationsverbindung durch den
Telekommunikationsdienst aufgebaut wird.
- 35 6. Verfahren nach einem der vorherigen Patentansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß

nach dem Auslösen des Telekommunikationsdienstes mindestens ein Telekommunikationsteilnehmer über den Telekommunikationsdienst eine Benachrichtigung mittels eines Datendienstes erhält.

5

7. Verfahren zum Starten eines Telekommunikationsdienstes, wobei eine virtuelle Rufnummer zum Aufruf dieses Telekommunikationsdienstes dem Übermittler des abzuwartenden Ereignisses mitgeteilt wird.

10

8. Verfahren nach Patentanspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Telekommunikationsdienst aktiviert wird, und dieser eine virtuelle Rufnummer zum Aufruf dieses Telekommunikationsdienstes dem Übermittler des abzuwartenden Ereignisses mitteilt.

15

9. Verfahren nach Patentanspruch 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Übermittler des abzuwartenden Ereignisses nach Eintritt des Ereignisses mittels der virtuellen Rufnummer über eine Vermittlungsstelle den Telekommunikationsdienst aufruft.

20

10. Verfahren nach einem der vorherigen Patentansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Telekommunikationsdienst von mehr als einem Telekommunikationsteilnehmer gleichzeitig aktiviert sein kann.

30

11. Verfahren nach einem der vorherigen Patentansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß nach Auslösung des Telekommunikationsdienstes Aktionen für alle Telekommunikationsteilnehmer, die den Dienst aktiviert haben, ausgeführt werden.

35

12. Vorrichtung zur Durchführung der Auslösen eines
Telekommunikationsdienstes,

- mit Speichermitteln zur Speicherung einer
Telekommunikationsdienstelogik, und

5 - mit Speichermitteln zur Speicherung von
Aktivierungsinformationen zu Telekommunikationsdiensten
und

- mit Ausführungsmitteln zur Durchführung der
Dienstelogik anhand der Aktivierungsinformationen und

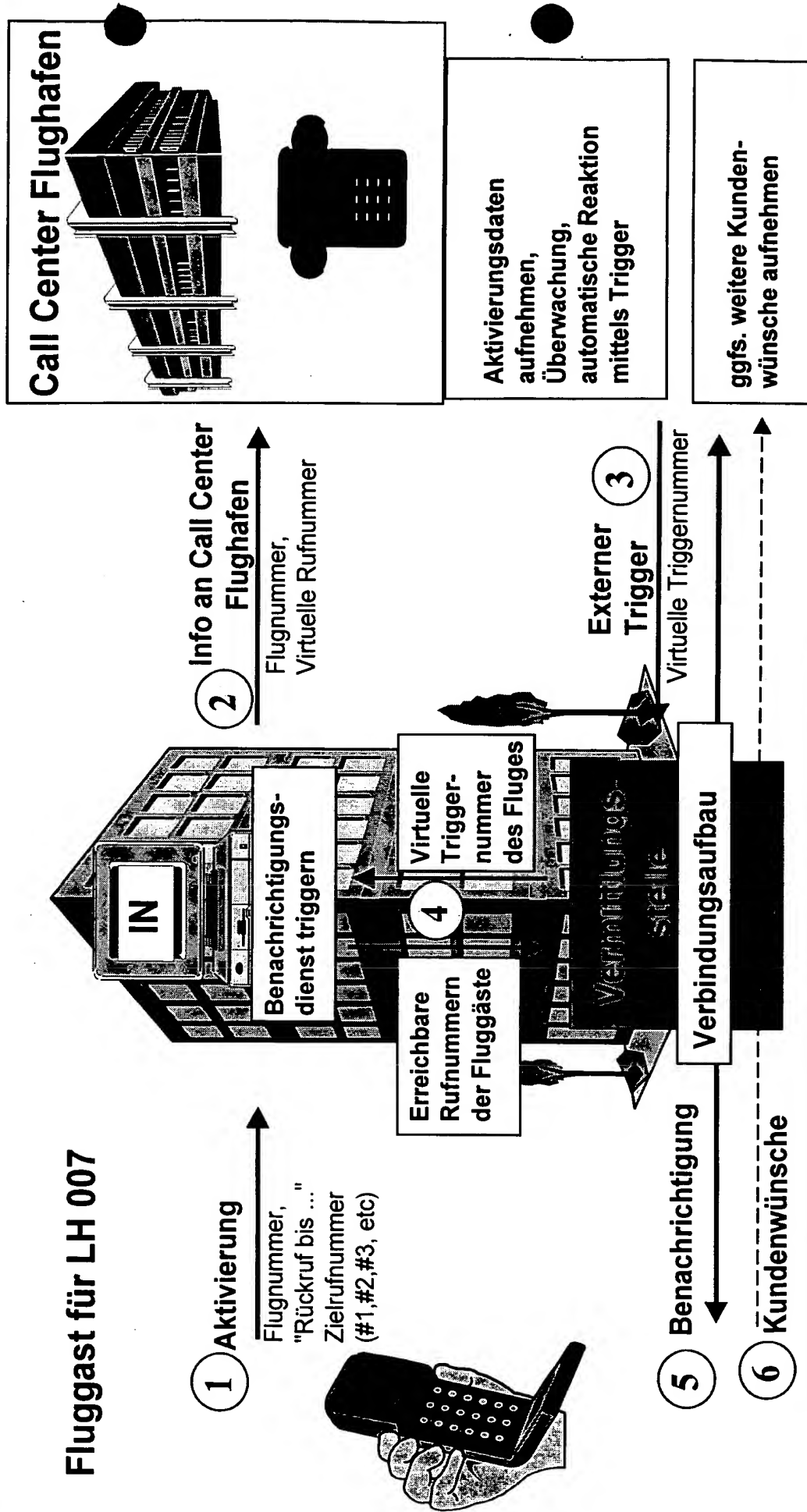
10 - mit Empfangsmitteln zum Empfang von externen
Ereignissen,

wobei nach Empfang des Ereignisses die Dienstelogik mit
Hilfe der Aktivierungsinformationen ausgeführt wird.

15

INXpress: Informationsdienst Externer Trigger für den Benachrichtigungsdienst

Fig. 1



This Page Blank (L. 1)